

Kinder- und Jugendarzt
Gemeinschafts-Praxis mit Dr. Claudia Sturm
Heidenheimerstr. 49
89537 Giengen/Brenz

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.
Landesverband Württemberg
- Stv. Landesverbandsvorsitzender -

TEL 07322 - 5630 (Praxis)
07322-933517 (Privat)

FAX 07322 - 5011 (Praxis)
07322 - 6555 (Privat)

E-mail: michael.sturm@onlinemed.de
www.kinderaerzte-im-netz.de/drsturm

Statement

im Juli 2008

anlässlich der Podiumsdiskussion „*Schutzimpfungen – Ein Konflikt zwischen öffentlicher Gesundheitsvorsorge und individueller Entscheidungsfreiheit*“
in Stuttgart am 2. Juli 2008 (Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung)

Wo ist beim Gemeinwohl die Grenze zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung? Ich möchte mit einem Zitat des Philosophen Immanuel Kant antworten: **„Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt“**. Im täglichen Leben werden wir durch viele Gesetze und Vorschriften in unseren eigenen Freiheiten und Rechten beschränkt, weil wir sonst andere in ihren Freiheiten und Rechten beeinträchtigen würden. Die aktuelle Diskussion um die Freiheiten der Raucher polarisiert die Gesellschaft mehr als die Frage, **ob die Entscheidung für oder gegen Impfungen vor der Aufnahme eines Kindes in eine Gemeinschaftseinrichtung ganz alleine den damit meist überforderten jungen Eltern überlassen bleiben darf.**

Wenn Eltern oder Erziehungsberechtigte - von wem auch immer beeinflusst - meinen, dass ihr Kind ein „Recht auf Krankheit“ habe und sie ihm einen wichtigen und wirksamen Impfschutz vorenthalten könnten, dann ist der Staat m.E. verpflichtet, hier einzugreifen. Denn erstens sind Eltern mit ihrem „Recht auf Selbstbestimmung“ nicht berechtigt, ihr eigenes Kind der konkreten Gefahr einer bedrohlichen Krankheit mit schwerem Leiden und möglicher Todesfolge oder lebenslanger Behinderung auszusetzen. Zweitens sind die Eltern nicht berechtigt, die Kinder anderer Eltern, die aus verschiedenen Gründen (noch) schutzlos sind, fahrlässig mit Krankheiten anzustecken und bei ihnen Leid, bleibende Schäden oder Tod zu verursachen.

Geimpfte Kinder sind gesunde Kinder! Die Wirkung von Impfungen als die beste Form der primären Prävention ist in unzähligen internationalen Studien bewiesen. Es gibt nirgendwo einen wissenschaftlich fundierten Beweis des Gegenteils! Keine der modernen Impfungen hat auch nur die Spur einer wesentlichen Nebenwirkung im Vergleich zu derjenigen Krankheit, die sie verhütet. Man muss deshalb fordern: **Kein Kind hat ein „Recht auf Krankheit“, aber jedes Kind hat ein Recht auf die ihm zustehenden Impfungen! Die heute verfügbaren modernen Impfstoffe sind gut verträglich und weitestgehend risikofrei!**

Je seltener Krankheiten durch hohe Impfungsraten werden, desto mehr verschwinden sie aus dem öffentlichen Bewusstsein. Auch wir Ärzte selbst kennen z.B. Masern und eitrige Hirnhautentzündungen oft nur noch aus der beruflichen Anfangszeit, jüngere Kollegen vielleicht sogar nur noch aus dem Lehrbuch. Auch die meisten Eltern haben keinerlei Vorstellung von Masern, Meningitis usw. **So entsteht eine „Impfmüdigkeit“**. Das bemerkte schon **Samuel Hahnemann**, der Begründer der Homöopathie, der von der Impfung gegen Menschen-Pocken durch eingeritzte Zubereitungen von Kuhpocken durch E. Jenner so fasziniert war, dass er vor etwa 200 Jahren schrieb:

„ Dieß mag der Grund des so wohlthätigen, merkwürdigen Ereignisses sein, daß, seit der allgemeinen Verbreitung der Jennerschen Kuhpockenimpfung, die Menschenpocken nie wieder unter uns weder so epidemisch, noch so böse erscheinen, wie vor 40-50 Jahren, wo eine davon ergriffene Stadt, wenigstens die Hälfte und oft drei Viertel ihrer Kinder durch den jämmerlichen Pest-Tod, verlor.“

...“ und so durch die allgemeine Verbreitung ihrer Einimpfung allen Epidemien jener tödlichen, fürchterlichen Menschenpocken dergestalt ein Ende gemacht haben, dass die jetzige Generation gar keine anschauliche Vorstellung von jener ehemaligen scheußlichen Menschenpocken-Pest mehr hat.“

Es geht noch weiter, und das werden die heutigen Homöopathen nicht gerne hören, dass der Begründer ihrer Zunft gerade durch die Erfolge der frühen Impfungen sich bestätigt sah in seiner These, dass Arzneimittel oder Impfstoffe, die selbst eine Erkrankung in schwächerer Form auslösen können, vor der eigentlichen Krankheit schützen können. Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Das entspricht doch genau unserer heutigen Sichtweise speziell von den Lebendimpfungen! Zitat:

„ Wähle, um sanft, schnell, gewiß und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfalle eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden (homoion pathos) für sich erregen kann, als sie heilen soll!“ und weiter beschreibt er: *„die Wohlthat“...“welche die Menschheit durch Anwendung der Kuhpocken-Einimpfung erfuhr, daß dadurch der Eingepfchte von aller künftigen Menschenpocken-Ansteckung frei erhalten, und gleichsam schon im voraus von letzterer geheilt ward.“*

Samuel Hahnemann wäre, wenn er heute noch leben würde, mit Sicherheit ein überzeugter und engagierter Befürworter von allen modernen Impfungen!

Es darf nicht sein, dass Kinder, die aus verschiedenen medizinischen Gründen nicht (oder aus Altersgründen noch nicht) gegen eine Krankheit geimpft sind, vor der man sich schützen kann, von Kindern negativ beeinflusster Eltern in Gemeinschaftseinrichtungen infiziert werden und die schweren Folgen hinnehmen müssen.

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, dessen Repräsentant ich hier auch bin, vertritt in seinen Gremien und im Vorstand ausnahmslos die Meinung, **dass jedes Kind ein Grundrecht darauf hat, gegen alle Krankheiten, die man durch Impfung verhüten kann, geschützt zu werden, wenn in Deutschland nebenwirkungsarme Impfstoffe zugelassen und von der STIKO empfohlen sind.**

Der Gesetzgeber hat zu gewährleisten, dass eine sach- und indikationsgerechte Impfung juristisch keine „Körperverletzung“ darstellt. **Eine unterlassene Impfung entspricht hingegen einer unterlassenen Hilfeleistung.** Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen, obwohl keine medizinische Kontraindikation gegen die Impfung besteht, vernachlässigen nach unserer Überzeugung ihre Fürsorgepflicht gegenüber ihrem Kind! Leider sind die meisten dieser Eltern nichts ahnend unwissenschaftlichen Demagogen und ihren zahllosen Publikationen –vor allem im Internet– aufgesessen.

International liegt die **Bundesrepublik Deutschland** mit ihren Durchimpfungsraten, insbesondere bei Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Kinderlähmung und Hepatitis B hinter vergleichbaren Industrienationen deutlich zurück und **erfüllt die Vorgaben der WHO nicht! Durchimpfungsraten von über 95 % für jede Krankheit sind aber erforderlich, um bestimmte Krankheiten auszurotten. Diese „Herdenimmunität“ kann nur erreicht werden, wenn vor dem Eintritt in eine Gemeinschaftseinrichtung ein kompletter Impfnachweis verlangt wird.**

Sinkt die Durchimpfungsrate unter einen kritischen Punkt, sei es auch nur in einzelnen Landkreisen, dann **muss der Staat entscheiden, wie wertvoll der Gesellschaft die Gesundheit ihrer Kinder ist, oder wie viel Leid und Schmerzen sie durch die Krankheit erdulden sollen.**

Seit 2003 sind allein in Deutschland ca. 18 Fälle von SSPE (Subakut sklerosierender Pan-Enzephalitis) nachgewiesen worden, der schweren Folgekrankheit von Masern, die nicht behandelbar ist und zu Demenz, Krämpfen, Lähmungen und nach langem Siechtum unweigerlich zum Tod führt (Film auf www.kinderaerzte-im-netz.de). Die meisten wurden **durch Kinder von Impfgegnern angesteckt.** Eine höhere Durchimpfungsrate hätte diesen Kindern und ihren Eltern das schwere Leid und den Tod ersparen können! Dies ist nur eine einzige von vielen schweren Verlaufsformen jener Krankheiten, gegen die heute zum Glück geimpft werden kann.

Jedes Kind hat ein Recht auf Impfung!

Der Einwand mancher Juristen, bei einer bestehenden Schulpflicht sei eine Forderung nach vollständigem Impfschutz vor Aufnahme in Gemeinschaftseinrichtungen nicht durchsetzbar, entbehrt nach Ansicht unseres Berufsverbandes jeder Grundlage. **Auf freiwilliger Basis allein sind jedenfalls auf Grund der Erfahrungen in Deutschland und anderen Ländern die zum Schutz der Bevölkerung notwendigen Durchimpfungsraten nicht für alle Krankheiten zu erreichen,** besonders, wenn die Aktivitäten von Impfgegnern immer wieder alle Bemühungen zur Ausrottung einer Krankheit torpedieren.

Das Recht auf „individuelle Impfentscheidung“ steht jedem Arzt und jedem Impfling zu. Aber es geht hier nicht um die banale individuelle Entscheidung, ob man Margarine oder Butter kaufen soll, sondern **es geht um Krankheit, Leiden, Sterben und Tod! Hier sind viele der meistens sehr jungen Eltern überfordert,** besonders wenn sie von unwissenschaftlichen Impfgegnern in ihrer **Entscheidungsfreiheit** negativ beeinflusst werden. Öffentliches Abraten von Impfungen sollte nicht mehr erlaubt sein! **Impfen sollte so selbstverständlich werden wie Zähneputzen, Gurtanlegen und das Wahrnehmen von Vorsorgeuntersuchungen!** Hierzu ist wohl – leider - eine gesetzliche Vorgabe erforderlich.

Gemeinschaftseinrichtungen sollten also vor Kindern, die gegen bestimmte Krankheiten nicht geimpft sind, geschützt werden. Dabei handelt es sich nicht um eine Pflicht zur Impfung, denn die Eltern könnten ja ihre Kinder in speziellen Einrichtungen unter Ihresgleichen aufbewahren. Der **Träger der Einrichtung trägt dann aber auch die Verantwortung** für seine Schützlinge. Ein Recht darauf, auch fremde Kinder fahrlässig zu gefährden, sollten diese Eltern aber nicht haben.

Insofern wäre der „**persönlichen Entscheidungsfreiheit**“ weitgehend Raum gegeben, weil Impfgegner ja ihre Kinder ohne Impfschutz nicht unbedingt in öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen schicken müssten.

Nun noch ein Argument für das Impfen: Schon der erste Kuss besiedelt ein Baby mit Dutzenden von Keimarten. In der Krabbelgruppe, im Supermarkt und in der Sandkiste setzen Eltern ihre Kinder täglich millionenfacher Belastung von Erregern aus. Jede Schürfwunde auf der Straße ist ein „GAU“ für unser Immunsystem. Sollen aber definierte und tausendfach geprüfte, abgeschwächte Viren oder Bakterien (oder nur Bruchteile davon) in definierter Menge unter die Haut oder in den Muskel injiziert werden, dann bekommt das Immunsystem nur noch eine zusätzliche Aufgabe, aus der es gestärkt hervorgeht. Es ist vollkommen unverständlich, weshalb dagegen immer wieder Bedenken geäußert werden. Es gibt nur sehr wenige medizinische Ausnahmefälle, in denen Impfungen nicht oder noch nicht indiziert sind.

Noch ein Zitat, diesmal von Heinrich Böll: „**Wir ahnen gar nicht, wie groß der Kredit ist, den Kinder uns geben, und wie schnell er verspielt ist.**“ Damit würde uns Böll heute bestimmt sagen, dass wir für die Gesundheit und das Wohlergehen jedes Kindes sorgen sollten, und dazu gehört unabdingbar der **Schutz vor vermeidbaren Krankheiten**. Wenn wir diese Chance der Prävention verspielen, dann können wir es nie wieder gut machen!

Zusammenfassung in Stichworten:

- **Die modernen Impfungen sind wirksam, sicher und nebenwirkungsarm**
- **Impfgegner gefährden ihre eigenen und andere Kinder**
- **Professionelle Impfgegner sind verantwortungslos**
- **Das Gemeinwohl erfordert dringend einen Impfnachweis vor der Aufnahme in Gemeinschaftseinrichtungen**
- **Die elterliche Entscheidung kann durch eine öffentliche Empfehlung zu Impfungen nur erleichtert und damit gestärkt werden**
- **Die Freiheit wird durch einen Impfnachweis vor dem Kindergarten nicht aufgehoben**
- **Es leiden und sterben viel zu viele Kinder wegen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführter Impfungen! Auch heute noch und mitten in Europa!**

Jedes Kind hat ein Recht auf Gesundheit und Glück!

Michael Sturm
Kinder- und Jugendarzt
michael.sturm@onlinemed.de
www.kinderaerzte-im-netz.de/drsturm
Literatur und Filme auf www.kinderaerzte-im-netz.de